

freilich sogar noch einen Schritt weiter gehen; es läßt sich nämlich zeigen, daß die fraglichen Quellen ohnehin kaum als Belege für einen (wie auch immer gearteten) Beschluß der Fastensynode 1075 gegen das Investiturrecht in Betracht kommen, daß ein solches Dekret mithin also auch nicht existiert hat².

Kontrovers diskutiert wird in der Forschung aber auch das nächste Investiturverbot, das Papst Gregor auf der Fastensynode (27. Februar bis 3. März) 1078 verkündet haben soll. Die Ausgangslage ist hier im Grunde ganz ähnlich wie im Falle des Verbots von 1075. Denn auch dieser Beschluß ist quellenmäßig nur sehr schwer faßbar; lediglich der Geschichtsschreiber Berthold von der Reichenau berichtet nämlich von einer solchen Bestimmung:

*In laicos quoque cuiuscumque dignitatis data est sententia anathematis, sive clericos, nec non in omnes personas, quicumque contra sacrorum canonum decreta episcopatus, abbatias, praeposituras, qualescumque aecclesias, decimas, vel quascumque aecclesiasticas dignitates, cuilibet clerico seu cuicumque personae iuxta usurpationem suam antiquam in beneficium dare, et quod domino Deo prius canonica et legitima traditione in proprietatem et servitium legaliter delegatum est, hoc quasi proprium quiddam et hereditarium laica et non consecrata Deo manu, consecratis Deo altaris et aecclesiasticae dispensationis ministris procurandum et ordinandum contradere seu praestare omnino praesumpserint*³.

Obwohl sich gerade in letzter Zeit die Stimmen wieder mehren, die von der Historizität dieses Berichts ausgehen⁴, hegt die neuere For-

2) Vgl. Johann ENGLBERGER, Gregor VII. und die Investiturfrage. Quellenkritische Studien zum angeblichen Investiturverbot von 1075 (Passauer Historische Forschungen 9, 1996).

3) Bertholdi Annales a. 1078, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5, 1844) S. 308 f.; vgl. auch Stefan BEULERTZ, Das Verbot der Laieninvestitur im Investiturstreit (MGH Studien und Texte 2, 1991) S. 6 f. Nr. †4.

4) Vgl. dazu zuletzt insb. Johannes LAUDAGE, Gregorianische Reform und Investiturstreit (Erträge der Forschung 282, 1993) S. 43; Hermann JAKOBS, Kirchenreform und Hochmittelalter 1046–1215 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 7, 1994) S. 164; Agostino PARAVICINI BAGLIANI, Die römische Kirche 1054–1124. Reform und Erstarben des Papsttums, in: Machtfülle des Papsttums (1054–1274), hg. von André VAUCHEZ, dt. Ausgabe bearb. und hg. von Odilo ENGELS u. a. (Die Geschichte des Christentums. Religion-Politik-Kultur 5, 1994) S. 57, sowie Brigitte SZABÓ-BECHSTEIN, Libertas Ecclesiae. Ein Schlüsselbegriff des Investiturstreits und seine Vorgeschichte. 4.–11. Jahrhundert (Studi Greg. 12, 1985) S. 167, die die Möglichkeit zumindest in Erwägung zieht; vgl. aber bereits